

Erasmus Erfahrungsbericht

Wintersemester 2014/2015, 5. Fachsemester an der Universidad de Murcia

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Als Studentin der Politikwissenschaft und Hispanistik erschien es mir sinnvoll, ein Semester an einer spanischen Universität zu studieren, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern und um die spanische Kultur und das Studentenleben dort kennenzulernen. Ich bewarb mich ungefähr ein Jahr im Voraus beim Romanischen Seminar für den Studienplatz an der Universität Murcia und erhielt bald die Zusage von meiner Programmbeauftragten Frau Paatz. Anschließend füllte ich eine Online-Anmeldung im Internet aus. Danach erhielt ich eine E-mail von der Universität Murcia und konnte mich kostenlos für einen zweiwöchigen Sprachkurs vor Unibeginn und eine Infoveranstaltung der Uni anmelden. Vor dem Aufenthalt musste ich ebenfalls ein vorläufiges Learning Agreement ausfüllen, indem ich die Kurse eintrug, die ich eventuell in Murcia belegen wollte. Frau Paatz unterstützte mich dabei und war immer ein guter Ansprechpartner.

Für den Auslandsaufenthalt in Spanien kann man Auslands-BAföG bei der zuständigen Stelle in Heidelberg beantragen. Der Antrag wird wie ein Erstantrag mit den entsprechenden Formblättern und dem zusätzlichen Formblatt 6 für ein Studium im Ausland gestellt. Informationen kann man sich auch beim Bafög Amt in Göttingen einholen.

Den Flug habe ich über die Internetplattform skyscanner.de gefunden.

Nach einer Wohnung hatte ich vorher nicht gesucht, da es mir sicherer erschien, vor Ort zu suchen und sich die Wohnungen anzuschauen. Daher hatte ich für 10 Tage ein Hostel (Cathedral Hostel Murcia) gebucht.

Studium in Murcia (Ankunft, Unterkunft, Organisation)

Ich kam am 29. August in Murcia an und dachte, ich hätte noch genügend Zeit, mich in Ruhe nach einer Wohnung umzuschauen. Jedoch stellte sich heraus, dass sich fast alle Erasmusstudenten schon vorher ein Zimmer im Internet organisiert hatten oder schon Mitte August in Murcia eintrafen, um noch gute Zimmer zu finden. Mit der Unterkunft im Hostel war ich überhaupt nicht zufrieden. Die Besitzerin des Hostels war sehr unfreundlich und zeigte ihr wahres Gesicht, als sie uns Wohnungen vermitteln wollte, die wirklich nicht bewohnbar waren. In meinem Hostelzimmer schlief noch ein anderes deutsches Mädchen von der Universität Hildesheim. Wir freundeten uns an und suchten gemeinsam nach einer Wohnung. Nach 3 Tagen wurden wir fündig und fanden eine große Wohnung direkt neben

des Campus der Merced, auf dem sich auch die Facultad de Letras befindet. Die Zimmer waren zwar sehr klein für den Mietpreis von 250 Euro, aber die Mitbewohnerinnen (2 Brasilianerinnen und eine Italienerin) wirkten sehr sympathisch und wir zögerten nach der langen und bisher ergebnislosen Suche nicht mehr lange und zogen ein. Zudem verfügte die Wohnung über genügend Decken, Heizungen, Ventilatoren und einer Klimaanlage. Das Geld für die restlichen Tage im Hostel, die ich gebucht hatte, bekam ich nicht zurückerstattet, da eine Stornierung nicht möglich war.

Wichtig für die Wohnungssuche und die Kommunikation mit neuen Leuten ist eine spanische Prepaid Karte mit Internet. Ich bin in das Phone House an der Gran Vía gegangen und habe mir dort eine Karte von Orange für 8,99 Euro monatlich geholt. Der Umgang mit der Karte verlief komplett problemlos. Die Karte verfällt nach einigen Monaten der Nichtbenutzung automatisch.

Der Sprachkurs der Universität hat sich wirklich gelohnt. Am ersten Tag absolvierte ich einen Einstufungstest mit mündlicher Prüfung wurde einer Gruppe mit meinem Sprachniveau zugeordnet. Dort habe ich bereits nette Leute kennengelernt.

Nach den ersten Tagen der Ankunft musste ich das Certificate of Arrival von der Universität Murcia unterschreiben lassen. In der Facultad de Letras befindet sich eine Außenstelle des Büros International der Universität. Dort wurde der Zettel ausgefüllt und ich konnte ihn per E-mail an das Büro International nach Göttingen senden. Außerdem habe ich Kontakt mit meinem Tutor in Murcia aufgenommen. Herr Lara kann perfekt Deutsch sprechen, ist sehr unkompliziert und nett.

Nach dem Sprachkurs begann die Uni und ich habe mir verschiedene Kurse angeschaut. Sobald ich mir sicher war, welche Kurse ich belegen wollte, konnte ich mich auf der Seite der Universität Murcia im Internet für eine Cita Previa des Sekretariats der Facultad de Letras anmelden (dieses befindet sich auf dem Campus der Merced). Dort schrieb ich mich für die ausgesuchten Kurse ein und trug diese in den zweiten Teil des Learning Agreements ein.

In und neben der Uni gibt es Büros von Organisationen für Studenten, die Ausflüge, Aktionen und Reisen organisieren (ESN und Erasmus Life). Mit den Karten der jeweiligen Organisation kann man an den Veranstaltungen teilnehmen.

Im Laufe des Semesters stellte sich dann ziemlich schnell heraus, ob ich dem Niveau des belegten Kurses gewachsen war. In einigen Kursen konnte ich eine Hausarbeit schreiben, anstatt an der regulären Klausur teilzunehmen. Letztendlich habe ich eine Hausarbeit in einem Sprachwissenschaftskurs im Umfang von 15 Seiten, Klausuren in 2 Literaturkursen und eine Klausur in einem deutsch-spanischen Übersetzungskurs geschrieben.

Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Professoren variierte bei den Kursen sehr. Bevor ich Ende Januar wieder nach Hause flog, musste ich das Certificate of Stay vom Büro International in der Merced und mein abschließendes Learning Agreement vom Tutor Herr Lara unterschreiben lassen.

Alltag, Freizeit und Reisen

An der Universität Murcia gibt es einen Freizeitchor, dem ich beigetreten bin. Einmal wöchentlich haben wir uns in der Aula der Merced getroffen und dort für Auftritte geprobt. Dort habe ich auch meine spanische Tandempartnerin kennengelernt. Mit ihr habe ich mich regelmäßig getroffen und wir haben uns angefreundet. Zudem habe ich viel mit meinem Mitbewohnerinnen unternommen und mit anderen Erasmusstudenten.

Murcia ist wirklich eine typisch spanische Kleinstadt mit vielen Tapas Bars und ein paar Diskotheken. Alles ist schnell zu erreichen und sehr übersichtlich. Wenn es nicht regnet, und das ist eigentlich nie der Fall, sind die Straßen, Restaurants und Bars jeden Abend überfüllt von Menschen. Donnerstag ist der Tag, an dem die spanischen Studenten ausgehen. Für die Erasmusstudenten gibt es an fast jedem Tag in irgendeiner Bar Angebote und Aktionen.

Als es noch sehr warm war, fuhr ich am Wochenende mit dem Bus an einen der nahegelegenen Strände. Fast alle Strände sind in einer Stunde zu erreichen. Der schönste Strand befindet sich im Nationalpark Calblanque und ist nur mit dem Auto zu erreichen. ESN und Erasmus Life organisieren aber auch Fahrten dorthin.

Jeden Donnerstagsmorgen gibt es im Stadtteil La Fama einen großen Markt mit Essen und Kleidung. Der Weg am Fluss entlang eignet sich super zum spazieren gehen, joggen und Fahrradfahren. Auch der Kinobesuch lohnt sich, da es an einigen Tagen einen ermäßigten Eintritt für Studenten gibt.

In Spanien kann man sehr bequem mit dem Bus und sehr günstig mit der Mitfahrzentrale Blablacar.es verreisen. Übernachtungen habe ich bei airbnb.de gebucht.

Fazit

Rückblickend habe ich eine tolle Zeit in Murcia verbracht. Es gab immer wieder organisatorische Probleme mit der Heimat- oder Gastuniversität, dem BAföG Amt oder dem Vermieter. Aber sobald ich einige nette Leute kennengelernt hatte und wir uns untereinander austauschen und helfen konnten, lösten sich viele Probleme schnell in Luft auf. In der WG ging es anfangs etwas temperamentvoll zu, aber wir haben uns schnell aneinander gewöhnt und waren alle sehr traurig bei unserem Abschied. Auch wenn ich nicht mit Spaniern

zusammengewohnt habe, kommunizierte ich, außer mit meiner deutschen Mitbewohnerin und einigen deutschen Freunden, die gesamte Zeit auf Spanisch. Durch Tandempartner, beim Feiern oder in der Uni ergaben sich viele Gelegenheiten zum Spanisch sprechen. Es gehörte nur ein bisschen Mut dazu, auf die Leute zuzugehen und sie kennenzulernen.